

# Die Autor:innen

**Hazal Akyaz** ist eine Mezzosopranistin und Musikwissenschaftlerin. Sie studierte Gesang an der Dokuz Eylül Universität in Izmir und am Konservatorium „Alfredo Casella“ in L’Aquila. Nach ersten künstlerischen Erfahrungen im Opern- und Konzertfach wandte sie sich zunehmend der musikphilologischen Forschung und digitalen Musikwissenschaft zu. Sie ist derzeit Doktorandin an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, wo sie unter der Betreuung von Markus Neuwirth und Claudio Bacciagaluppi die pädagogische Rezeption und editorische Geschichte von Alessandro Parisottis *Arie Antiche* untersucht. Akyaz war Lehrbeauftragte für Stimmbildung an der JAM Music Lab Privatuniversität in Wien und absolvierte ein Praktikum an der Wiener Arbeitsstelle der Neuen Schubert-Ausgabe der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Derzeit ist sie als studentische Hilfskraft im Nikolaus-Harnoncourt-Zentrum der ABPU tätig, wo sie an der Digitalisierung und Erschließung historischer Quellen mitwirkt. 2025 erhielt sie ein Stipendium von *Gruppo Analisi e Teoria Musicale* (GATM) und absolviert ein Volontariat im Rahmen des FWF-Projekts *Composing | Publishing | Performing Opera: The Making of Alban Berg’s Wozzeck and Lulu*.

**E-Mail:** [hazal.akyaz@student.bruckneruni.at](mailto:hazal.akyaz@student.bruckneruni.at)

**Sarah Ambros** ist Universitätsassistentin (praedoc) am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien und seit dem Wintersemester 2023 im Doktoratsstudium tätig. Im Rahmen ihres Masterabschlusses 2022 spezialisierte sie sich auf Themenbereiche der Systematischen Musikwissenschaft wie Crossmodality Perception, Raumakustik, Psychoakustik und Fahrzeugakustik. In ihrer Doktorarbeit kombiniert sie nun theoretische und praktische Ansätze, um die psychoakustische Bewertung und Bedeutung der Raumakustik in Bildungseinrichtungen zu untersuchen. Sie arbeitet häufig mit Partnern aus der Wirtschaft (z.B. Bosch, Ecophon) zusammen, woraus im Zuge internationaler Tagungen Publikationen zum Sound Rating von Elektrofahrzeuggeräuschen, von Kaffeemaschinen oder zum Zusammenhang von Musik und Farbe veröffentlicht wurden. Zudem leitet Sarah Ambros regelmäßig Workshops und Seminare über Akustik und Raumakustik.

**E-Mail:** [sarah.ambros@univie.ac.at](mailto:sarah.ambros@univie.ac.at)

**Valeska Maria Baader** absolvierte ihr Bachelorstudium Musikwissenschaft mit Nebenfach Christentum und Kultur an der Universität Heidelberg und ihr Masterstudium der Musikwissenschaft an der Universität Wien. Nach ihrem redaktionellen Volontariat arbeitet sie heute als Redakteurin und Content Creatorin beim europaweit größten privat finanzierten Klassik-Sender *Klassik Radio* und dessen Spartensender *Beats Radio*. Dort ist sie in der Programm-, Online- und Musikredaktion tätig, bereitet Sendungen redaktionell vor, führt Interviews, verfasst und produziert Beiträge für Web und Social Media und wirkt an der täglichen Musikplanung mit. Nebenberuflich ist sie als freie Autorin für die *neue musikzeitung* tätig und moderiert gemeinsam mit ihren beiden Kollegen Mathis Ubben und Jakob Roth auch deren Podcast *Laut & leise*. Frühere berufliche Stationen führten sie unter anderem zu *SWR2 / ARD Klassik* und zur *Alban Berg Stiftung* Wien. Zudem wurde sie bereits während ihres Studiums durch ein Förderstipendium bei der *neuen musikzeitung* und beim *MozartLab* des *Mozartfests Würzburg* gefördert.

**E-Mail:** [valeska.baader@outlook.de](mailto:valeska.baader@outlook.de)

**Lucía Gutiérrez Gual** (b. 2000) is a Spanish violinist currently based in Zurich. She has completed her Master in Music Performance at the Zurich University of the Arts (ZHdK) under the guidance of Prof. Rudolf Koelman, and will pursue a Certificate of Advanced Studies in 2025–26. She previously obtained her Bachelor's degree at the Conservatori Superior del Liceu in Barcelona. Gutiérrez Gual has participated in orchestral academies such as the Bern Symphony Orchestra, Sinfonie Orchester Biel-Solothurn, and the Mahler Chamber Orchestra. As a passionate chamber and baroque musician, she has taken part in projects in international festivals like Bachcelona. Her artistic development has been enriched by masterclasses with musicians such as Pavel Vernikov, Alina Ibragimova or Daniel Sepec. She is particularly interested in historical performance and its intersection with contemporary interpretation, a topic explored in her current research.

E-Mail: [lucia.gutierrezgual@zhdk.ch](mailto:lucia.gutierrezgual@zhdk.ch)

**Barbara Haspl** studiert Musikwissenschaft im Master an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz sowie an der Karl-Franzens-Universität Graz, mit Schwerpunkt im Bereich Ethnomusikologie. Parallel dazu steht sie kurz vor dem Abschluss ihres Diplomstudiums der Rechtswissenschaften an der Universität Graz. Seit 2023 ist sie im Büro und in der Organisation des Grazer Ensemble Zeitfluss tätig und ist unter anderem für Künstler:innen-Anfragen oder Programmheft-/Plakatgestaltung zuständig. Bereits seit 2018 sammelt sie im Rahmen verschiedener Festivals – darunter das Ars Electronica Festival in Linz, Hollywood in Vienna und die styriarte – vielfältige Erfahrungen in den Bereichen Organisation/Produktion, Informationsmanagement und Inspizienz. Diese Tätigkeiten führten sie 2021 zum ORF in Wien, wo sie als Produktionsassistentin und Inspizientin bei Großproduktionen wie Dancing Stars oder dem Opernball mitwirkte. Zudem ist sie seit 2021 Teilzeitmitarbeiterin der Universitätsbibliothek Graz.

E-Mail: [barbara@ensemble-zeitfluss.com](mailto:barbara@ensemble-zeitfluss.com)

**Parmis Rahmani** (b. 1995, Tehran) is an Iranian musician specializing in Persian classical music and cultural adaptation studies. She began her musical journey in 2005 with violin, later expanding to gheychak (Persian fiddle) and Iranian-style violin performance from 2008. Rahmani completed her Bachelor's and Master's degrees in Iranian Classical Music at Tehran Art University, specializing in gheychak performance. As an active performer, she has collaborated with renowned ensembles including Neyestan, Honaravaran, and Moj-e-no, while also releasing original compositions on international music platforms. Her academic contributions include founding and directing the Parsia Music Institute in Tehran and authoring the instructional book "Mana for Gheychak." Since 2023, Rahmani has been based in Vienna, Austria, where she is currently pursuing her Master's degree in Ethnomusicology at the University of Music and Performing Arts Vienna (MDW), now in her second semester.

E-Mail: [parmis.rahmani@students.mdw.ac.at](mailto:parmis.rahmani@students.mdw.ac.at)

**Lenny Sienczak**, geboren 2005 in Wuppertal, studiert Musikwissenschaft an der Universität Wien. Seine Interessenschwerpunkte liegen in der (politischen) Musikästhetik sowie Rezeption, aber auch Akustik und Musikproduktion. Praktische Erfahrungen bringt er insbesondere aus dem Bereich der Klavier- und Gitarrenmusik mit.

E-Mail: [a12302339@unet.univie.ac.at](mailto:a12302339@unet.univie.ac.at)

**Bernhard Steinbrecher** lehrt und forscht am Institut für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Analyse, Theorie, Diskurse und Praktiken populärer Musik sowie Zusammenhänge zwischen dem Klanggeschehen und sozialen, psychologischen und ästhetischen Fragen. Inhaltlich fokussiert er in seinen Forschungen und in seiner Lehre unter anderem auf die populäre Musik des 21. Jahrhunderts, Mainstream, Punk, populäre Musik in Österreich und Musik an den Schnittstellen zwischen populärer und volkstümlicher Musik. In den vergangenen Jahrgängen haben wiederholt Absolvent:innen seiner (Pro-)Seminare Beiträge in *AN:klang* veröffentlicht.

**E-Mail:** [bernhard.steinbrecher@uibk.ac.at](mailto:bernhard.steinbrecher@uibk.ac.at)

**Link:** <https://www.uibk.ac.at/de/musikwissenschaft/institut/team/bernhard-steinbrecher/>

**Stefanie Stindl-Liang:** siehe unten bei den Herausgeber:innen

# Die Herausgeber:innen

**Paul Heidegger** studiert(e) an der Universität Innsbruck Musikwissenschaft und Philosophie und ist seit September 2025 als Universitätsassistent (praedoc) am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck tätig. Seine beiden Masterarbeiten verfasst(e) er jeweils zu Themen, die in Berührungsfeldern von Musiksoziologie, Sound Studies, Ästhetik, Phänomenologie und politischer Theorie angesiedelt sind. Hier sowie in den Zusammenhängen von ästhetischer und politischer Bildung liegen seine gegenwärtigen wissenschaftlichen Schwerpunkte. Heidegger war studentischer Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck, Research Team-Member der *Forschungsstelle Gustav Mahler* in Innsbruck und Toblach, Forschungsmitarbeiter bei *Die HistorikerInnen*, arbeitete mehrere Jahre privat als Klavier- und Gitarrenlehrer und Stimmbildner und leitet aktuell den Interkulturellen Jugendchor Grenzklang. Seine Leidenschaft für das Chorsingen und Chorleiten führten von Kindheit an zu einer regen Konzerttätigkeit. Aktuell leitet er die Arbeitsgruppe „Forschen und Publizieren“ der Jungen Musikwissenschaft und ist mit Stefanie Stindl-Liang und Thomas Wozonig Mitgründer dieses Magazins.

**E-Mail:** [paul.heidegger@uibk.ac.at](mailto:paul.heidegger@uibk.ac.at)

**Cornelia Picej** studiert zurzeit Musikwissenschaft und Musiktheorie im Master an der Kunstuniversität Graz sowie der Karl-Franzens-Universität Graz. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen dabei die historische Musikwissenschaft, insbesondere zeitgenössische Musik, sowie die Jazz- und Populärmusikforschung. Sie ist Leiterin der AG Nachwuchssymposium der Jungen Musikwissenschaft, seit 2025 ebenso Mitherausgeberin des Online-Magazins *AN:klang* sowie seit 2024 Vorstandsmitglied im Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaften (DVSM).

**E-Mail:** [c.picej@kug.ac.at](mailto:c.picej@kug.ac.at)

**Stefanie Stindl-Liang** ist seit Oktober 2024 Universitätsassistentin am Institut 1 Komposition, Musiktheorie, Musikgeschichte und Dirigieren an der Kunstuniversität Graz. Sie studierte Musikologie an der Kunstuniversität Graz und Universität Graz sowie Instrumentalpädagogik und Künstlerisches Diplom im Hauptfach Querflöte an der Gustav Mahler Privatuniversität (GMPU). Seit 2018 sammelte sie bei verschiedenen Institutionen Erfahrungen im szenischen Bereich und der Regie, wodurch sich ihr starkes Interesse für das Musiktheater herauskristallisierte. Sie ist zudem Mitgründerin und Mitherausgeberin des Online-Magazins *AN:klang* für die Junge Musikwissenschaft der ÖGMW. Ihre Forschungsinteressen liegen im Musiktheater des 20. und 21. Jahrhunderts, dem Einfluss der Musik in der Erinnerungskultur sowie der musikwissenschaftlichen Genderforschung über Opernsängerinnen des 19. Jahrhunderts.

**E-Mail:** [stefanie.stindl-liang@kug.ac.at](mailto:stefanie.stindl-liang@kug.ac.at)